Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

49 (19.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 49. Samstag den 19. Juni **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 10,701.) Die Minoritenfondsverrechnung Villingen, bisher eine Filialverrechnung des Religionsfonds in Freiburg, ist vom 1. des laufenden Monats an aufgelöst, und mit lezterem Hauptfond vereint, was hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. Juni 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchensektion.
Siegel. Vdt. v. Kleudgen.

Dienst-Nachrichten.

Kameralpraktikant Meyer ist zum Dienstverweser der Domänenverwaltung, Forst- und Amtskassenverrechnung zu Meersburg ernannt worden, und hat bereits am 15. Mai diesen Dienst übernommen.

Die von Seiten der markgräflich badischen Domänenkanzlei erfolgte Präsentation des Schulverwalters Andreas Fütterer zu Weisbach auf die evangelische Schulstelle daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 3. Mai d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Philipp Breitling ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Heiligkreuzsteinach, Oberamts Heidelberg, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind bestimmt ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Handschuchsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die gräfl. von Enzenbergische Präsentation des Hauptlehrers Bernhard Jung zu Niedergebisbach, Amts Säckingen, auf den erledigten katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Arlen, Amts Radolfzell, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der katholische Schuldienst zu Niedergebisbach mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Hüfingen. [Fahndung.] Gegen den Mezgerknecht Josef Staib von Gebhardsweiler (großh. Bezirksamt Salem), dessen Signalement nicht bezeichnet werden kann, liegt Verdacht vor, an dem Mezgermeister Martin von Donauöschingen einen Diebstahl von 108 fl. verübt zu haben.

Der jezige Aufenthalt des Angeschuldigten konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Villingen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Josef Lehmann, Bielsepples, und Johann Epting, Wagnerssohn, beide von Mönchweiler, wegen Diebstahls, wird nach gepflogener Untersuchung zu Recht erkannt: Josef Lehmann und Johann Epting seie jeder der Entwendung von 3 Scheiter Holz, im Werthe von 9 kr. aus der hiesigen Stadtwaldung, somit Ersterer des zweiten kleinen Diebstahls und Lezterer des ersten kleinen Diebstahls für schuldig zu erklären; daher jener in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 20 Tagen und dieser in eine solche von 10 Tagen zu verfällen seie.

Von den Kosten habe jeder die Straferstehungskosten für sich und die Hälfte der Untersuchungskosten zu tragen.

V. R. W.

Gegeben Villingen, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Da der Aufenthaltsort des Josef Lehmann, Bielsepples, unbekannt ist, so wird das vorstehende Urtheil, statt der Verkündung, öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Nachdem sich Jakob Meister von Merishausen, Kanton Schaffhausen, in Gemäßheit der unterm 31. März d. J. Nr. 4916 ergangenen öffentlichen Aufforderung zufolge innerhalb der anberaumten Frist und bis anzu nicht gestellt, so gehet gegen ihn das Erkenntniß.

Jakob Meister von Merishausen seie der intellectuellen Theilnahme eines unterm 7. November v. J. bei dem Nebenzollamte Neuhaus eingeschwärzten Ballot Baumwollen- und Wollenwaaren für geständig und überwiesen zu erklären, und deßwegen unter Confiscation der Waare zu Bezahlung einer dem vierfachen Werth des Zolles gleichkommenden Geldstrafe von 76 fl. 28 kr., sowie zu Bezahlung der Untersuchungskosten, lezztere unter solidarischer Haftung mit den beiden andern Theilnehmern zu verfällen.

Sollte Jakob Meister diese Geldstrafe nicht zu zahlen vermögen, so hat er eine Gefängnißstrafe von fünfzig ein Tagen zu erstehen, und wird diese Strafe auf Betreten an ihm vollzogen werden.

Zugleich werden sämmtliche großh. Behörden ersucht, diesen Jakob Meister auf Betreten zu arretieren und anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai d. J. wurde dem ledigen Mathä Vogt von Reiselfingen aus seiner Stallung, an der Wutach liegend, ein Kalb im Werth von 50 fl. durch gewaltsames Eröffnen der Scheuerthür entwendet. Dasselbe war zwei oder dritthalb Jahr alt, am Bauche und über dem Rücken her weiß gefleckt, und am Kopfe roth, mit einer weißen Schnurre. Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai d. J. wurden dem Thomas Schranz und Christian Kirschner aus Tyrol, welche als Holzmacher in der Gemeinde Vierthäler arbeiten, nachfolgende Gegenstände, welche sie bei der Heimkehr von der Arbeit am Abende unter das Reisig verborgen hatten, entwendet:

1) eine Tyrolersäge im Werthe von 8 fl.;
2) eine Schrotart, werth 1 fl. 12 kr.;
3) eine Rauhart, werth 1 fl. 28 kr.;
4) eine Breitart, werth 1 fl. 28 kr.;
5) eine Spaltscheide, werth 58 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 16. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Wahrscheinlich am Sonntage den 13. d., Nachmittags, wurde von einem Marienbilde, das sich in der Pfarrkirche zu Lippertsreuthe in einem verschlossenen Schranke befand, ein silbernes Scepter entwendet. Dasselbe ist beiläufig 12½ Loth schwer, 1½ Fuß lang und ½ Zoll dick; es befinden sich zwei größere Knöpfe daran, und zwar der eine über der Mitte und der andere am untern Theile; lezterer läßt sich von der Stange abschrauben. Die Mitte der Stange umgeben 3 Laubblätter, welche mit Schrauben befestiget sind. In eines dieser Blätter sind

die Buchstaben FXW eingegraben. An dem obern Ende der Stange sind zwei Kronen übereinander angebracht, über denselben ist ein Kranz, den folgen noch drei Laubblätter, und das obere Ende bilden drei runde und ein zugespizter Knopf.

Dieses wird Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Dieb und den gestohlenen Gegenstand öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Martin Marder von Leinegg, Gemeinde Berau, wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. von einem zweiräderigen Karren, welcher neben dem Hause vor dem Schopf stand, beide Räder, welche mit eisernen Schienenreifen versehen waren, entwendet. Die Räder waren, wenigstens eines davon, schon sehr abgenuzt, und hatten beiläufig einen Werth von 10 fl.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, den 8. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 1. Juni d. J. wurde der Adelheid Masch von Ueberach, gegenwärtig Dienstmagd bei dem Wirthe in Eschach, ein Regenschirm auf dem Markte in Hüfingen entwendet.

Dieser Schirm soll von rother Farbe, mit einem gelben Blumenkranze am Rande, mit fischbeinernen Stäbchen, hölzernen Stock, mit einem Griff ohne Figur versehen und mit Messing beschlagen sein.

Wir machen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung bekannt.

Hüfingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Sinsheim. [Widerruf.] Da Soldat Philipp Kaul von Sinsheim sich inzwischen bei seinem Regiment gestellt, so wird unsere Fahndung vom 7. d. M., Nr. 1317, andurch zurückgenommen.

Sinsheim, den 11. Juni 1841.

Gr. bad. f. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

Ueberlingen. [Bekanntmachung.] Der hiesige Bürger Aloys Beurer wurde heute als Amts- und Gerichtsbote für die Orte Andelshofen, Deisendorf, Rükenbach, Altheim, Bambergen, Hettenweiler, Hohenbodmann, Lippertsreuthe und Taisersdorf aufgestellt und beeidigt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 9. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Philippsburg. [Bekanntmachung.] Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger Anton Maus als Gerichtsbote für die Orte Wiesenthal, Neudorf, Huttenheim und Rheinsheim aufgestellt worden ist.

Philippsburg, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Jagemann.

Radolfzell. [Unglücksfall.] Am 1. d. M. fiel der 16jährige Benedikt Walser von Riedern von dem an einen Kohlwagen gespannten Pferde, und erhielt durch den Fall tödtliche Verlezungen.

Radolfzell, den 11. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Möhringen. [Dienstantrag.] Die Stelle des besoldeten Praktikanten und ersten Aktuars bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von 500 fl. ist erledigt und soll längstens Anfangs September mit einem Rechtspraktikanten wieder besezt werden, was zur Bewerbung bekannt gemacht wird.

Möhringen, den 14. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Bezirksamt ist ein mit einem Gehalt von 400 fl. verbundenes Aktuariat auf den 1. Sept. d. J. wieder zu besezen. Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche in selbes eintreten wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sogleich dahier zu melden.

Hüfingen, den 1. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amtsrevisorat wird der Distrikt eines Theilungscommissärs demnächst erlediget, welcher entweder in drei Monaten oder auch sogleich angetreten werden kann.

Die Competenten hiefür wollen unter Mittheilung ihrer Dienstzeugnisse sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 8. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. Juni 1841.

Großh. Postamt
Barth.

1) Frau Salm in Sulgau. 2) Schelle in Biberach. 3) Herose & Hannhart in Beha. 4) Julius Faustmann in Neckarölz. 5) Mdm. Röllstädt née Bösch à Naples. 6) Amman in Freiburg. 7) Xaver Wangenmaier in Altstädten. 8) Weigler in München. 9) Friedr. Boßhart in Winterthur. 10) J. Hugelshofer in Eschlikon. 11) Albert Löwe in Neuhaus. 12) Kradolfer in Rüth. 13) Heinr. Forrer in Winterthur. 14) J. Gentsch in Pfyn. 15) Friedr. Nawack in Binnenfeld.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 31. Mai d. J. hat eine in den Wald entflohene ungekannte Mannsperson einen Pack mit 3 Zuckerstöcken zwischen Blumenfeld und Büßlingen weggeworfen.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai d. J. wurde von einem nicht erkannten Schmuggler zwischen Altdorf und Büßlingen ein Pack mit 4 Zuckerstöcken in dem Gewicht von 36 7/10 Pfd. weggeworfen.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Am 28. Mai d. J., Morgens, wurde zwischen Füezen und dem Eichhof ein Krug Branntwein von 4 1/2 Pfund durch die Zollschuzwache aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen

(1) Am 6. Juni, Nachts 1 Uhr, wurden von Unbekannten auf der Gemarkung Stühlingen 12 Zuckerstöcke im Gewicht von 102 Pfund weggeworfen.

(3) Am 15. Mai Abends wurden von einem Unbekannten auf der Gemarkung Untereggingen 3 Pfd. Zucker weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Engen. [Confiscation.] Da sich auf die diesseitigen Ausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 26 vom 31. März, Nr. 27 vom 3. April und Nr. 28 vom 7. April Niemand zu dem Erlös des inzwischen sammt Zugehör verkauften Pferdes gemeldet hat, so wird jenes hiemit für confisciert erklärt.

Engen, den 11. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(3) Stühlingen. [Confiscation.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 19. v. M. Nr. 2456, Niemand auf die bei Untereggingen aufgefundenen 44 Pfd. Zucker Ansprüche erhoben, so wird derselbe hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Emmendingen

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Theningen;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Gebrüdern Sonntag in Emmendingen, als Besizer des Mauracher Hofguts in Denzlingen;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Denzlingen;

im Oberamt Rastatt

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Iffezheim;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Stollhofen;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Durmersheim;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberndorf;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Gaggenau;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Muggensturm;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Rauenthal;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kuppenheim;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Plittersdorf;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Au am Rhein;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bischweier;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Waldprechtsweier;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oettigheim;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen dem der Meßnerpfründe in Bohlingen auf 2 Vrlg. 11 Rthn. zustehenden großen und kleinen Zehnten und dem zehntpflichtigen Jakob Bohner in der Gemarkung Bohlingen;

im Bezirksamt Engen

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hottingen;

im Stadtamt Freiburg

zwischen den dem großh. Domänenfiscus zustehenden großen und kleinen Heu- und Weinzehnten und den Zehntpflichtigen auf Zähringer Gemarkung, wozu noch 23 Jchrt. s. g. Ziegel- und Brühlmatten Freiburger Bannes, weil der Zehnte davon bisher nach Zähringen entrichtet wurde, gehören;

im Bezirksamt Stockach

(2) zwischen dem Freiherrn von Hornstein-Grüningen, Grundherrn zu Bietingen, von 4 Jauchert 2½ Vrlg. Wiesen auf der Gemarkung zu Schlatt und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Meßkirch

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Langenhart;

im Bezirksamt Baden

(2) zwischen den Zehntpflichtigen auf der Stadt Badener Gemarkung hinsichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Steinfurt;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Gemeinden Brunnthal und Werbachshausen;

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Brunnthal.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 5. Nov. v. J., Nr. 19,840, auf das Zehntablösungscapital des der gräflich v. Enzenbergischen Grundherrschaft Singen auf der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 7. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Januar l. J., Nr. 1691, Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der katholischen Schule zu Walldorf auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(1) von Friedenweiler, gegen den in Gant erkannten Alois Koch, auf Samstag den 3. Juli d. J.

(2) von Röthenbach, gegen den in Gant erkannten Ignaz Maier, auf Mittwoch den 30. Juni d. J. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(1) von Grafenhausen, gegen den in Gant erkannten Blasius Siebler, auf Mittwoch den 7. Juli, Vormittags;

(1) von Dillendorf, gegen den in Gant erkannten Benedikt Böhringer, auf Montag den 12. Juli, Vormittags.

Neustadt. [Präclusiverkenntniß.] Hiermit werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen gegen die Gantmasse des Johann Strobel von Löffingen in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt haben, von derselben ausgeschlossen.

Neustadt, den 9. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Lahr. [Erbvorladung.] Dem Karl Fecht, welcher schon seit langen Jahren an unbekannten Orten abwesend ist, ist auf das unterm 28. März d. J. erfolgte Ableben seines Vaters, des Pfarrers Karl Friedrich Fecht von Wittenweier, das väterliche Vermögen angefallen.

Derselbe wird nun öffentlich aufgefordert in einer Frist von drei Monaten sich dahier einzufinden, und seine Erbschaft anzutreten, widrigenfalls dieselbe denjenigen zugetheilt werden wird, welchem sie zukäme, wenn Karl Fecht zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 12. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Johann Tröndle von Kiesenbach, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahre 1829 unbekannt ist, oder dessen allenfallsigen Leibeserben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigens das unter Pflegschaft stehende Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichem Besitz ausgefolgt werden wird.

Waldshut, den 5. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Heiligenberg. [Verlorne Pfandurkunde.] Eine Schuld- und Pfandurkunde des Bürgers Gabriel Kleemann zu Glashütten vom 2. Februar 1827, eingetragen im Pfandbuche der Gemeinde Illwangen, Fol. 82. sub Nr. 34, für ein von der Kapellfabrik zu Lellwangen erhaltenes Darleihen von 50 Gulden, welches er im Jahre 1831 zurückbezahlt hat, ist verloren gegangen. Jederman wird vor dem Erwerbe dieser Urkunde hiemit gewarnt.

Heiligenberg, den 12. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Versteigerung.] Donnerstag den 24. d. M. werden wir früh 9 Uhr auf dem Hauptzollamtsbüreau nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung versteigern:

Baumwollenwaaren	145 4/10	Pfd.
Zucker	1 2/10	„
Kaffee	1	„
Ein gedecktes Bernerwägele.		
Ein Pferdgeschirr.		
Blei von abgenommenen Plomben .	270	Pfd.
Schnüre von dto. dto. .	12	„
Eine noch ziemlich gute Bretterhütte.		

Konstanz, den 13. Juni 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinsptr. Hptzmtsvrwtr. Hptzmtscntrolr.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(2) Bonndorf. [Bauakkordbegebung.] Am Donnerstag den 8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in diesseitigem Geschäftszimmer die nach der Baurelation pro 18 41/42 genehmigten Bauherstellungen in öffentlicher Steigerung in Akkord gegeben werden.

Die Arbeiten sind angeschlagen für Gebäude zu

Aichen zu . .	143 fl.	8 kr.
Dettmaringen	100 „	32 „
Brenden . .	14 „	10 „
Berau . . .	381 „	39 „
Bonndorf . .	207 „	24 „
Horben . . .	148 „	6 „
Dürrenbühl .	214 „	8 „
Rothhaus . .	133 „	43 „
—:·	1342 fl.	52 kr.

Bonndorf, den 12. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 3420, werden dem Vinzenz Faden, Schmied von Emmingen, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Jakob Spaichinger, Hirschenwirth, anders. Johann Gnirs Brosts 500 fl.

2) Circa 6 Rthn. Garten hinter dem Haus, einers. Johann Störk, anders. Johann Gnirs 12 fl.

Ackerfeld.

3) 3 Vrlg. in Unterheibit, einers. Johann Gnirs Homboller, anders. Simon Weggler 30 fl.

4) 2 Vrlg. in Unterheibit, einers. Johann Faden, anders. Silvester Störk 10 fl.

5) 3 Vrlg. in Bannbronnen, einers. Aufstößer, anders. Leopold Störk 30 fl.

6) 3½ Rthn. allda, einers. Michel Störk, anders. Johann Föhringer 40 fl.

7) 2 Vrlg. 31 Rthn. an der Hochstraße, an Lukas Weggler und Simon Gnirs 10 fl.

8) 2 Vrlg. auf Schönbiel, einers. August Keller 6 fl.

9) 3 Vrlg. hinter der Schreies, einers. Anton Föhringer, anders. Jos. Keller ledig 50 fl.

10) 2 Vrlg. im Zeilergrund, einers. Jakob Schmidt 40 fl.

11) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Wiekelergrund, einers. Georg Spaichinger 12 fl.

12) 1 Vrlg. 31 Rthn. in Flaschenreuthe, einers. und anders. Försters Erben 15 fl.

13) 1 Vrlg. 31 Rthn. in Hirtenwiessteig, einers. Gabriel Speker, anders. Jakob Riebler 40 fl.

14) 2 Vrlg. auf Hohenfürst, einers. Jakob Butsch, anders. Christoph Härtner 25 fl.

15) 2 Vrlg. auf der vordern Wiesen, einers. Jos. Faden, anders. Christoph Härtner 15 fl.

16) 1 Vrlg. 31 Rthn. Wies in Rieth, einers. Valentin Gaßner, anders. Johann Heiß 50 fl.

17) 1 Vrlg. in Heibit, einers. Kirchenfabrik, anders. Joh. Georg Heiß 10 fl.

18) 2 Vrlg. Acker in der Lachen, einers. Jos. Störk 8 fl.

19) 31 Rthn. Hanfgarten auf der Steig, einers. Jos. Störk, anders. Xaver Spaichinger 47 fl.

Donnerstag den 24. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Adlerwirthshause zu Emmingen mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde, was wir hiermit zum Wissen und Benehmen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz d. J., Nr. 3419, werden dem Jos. Heiß, Ziegler von Emmingen ab Egg, nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen, unter einem Dach, einers. Georg Lautenberger, anders. Allmendstraß 400 fl.

2) Ungefähr 4 Rthn. Garten, einers. dem Haus, anders. der Wies 8 fl.

Ackerfeld.

3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einers. Christof Gärtner, anders. Silvester Gaßner 60 fl.

4) 5 Vrlg. zu Buch, einers. Januar Sterk, anders. Aug. Keller 40 fl.

5) 1 Vrlg. in Breitishard, einers. Rupert Haug 8 fl.

6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einers. Joh. Gaßner, anders. Philipp Faden 40 fl.

7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einers. Jakob Spek 15 fl.

8) 2 Vrlg. im Eichhaldenweg, einers. dem Haag, anders. Andreas Gnirs 66 fl.

9) 3 Vrlg. 31 Rthn. im Bannbronnen, einers. Vinzenz Faden 40 fl.

Wiesen.

10) 47 Rthn. Wies im Briel, einers. Aug. Keller, anders. Jakob Schmidt 94 fl.

11) 1 Vrlg. 8 Rthn. dto. allda, einers. Johann Gaßner, anders. Georg Keller 100 fl.

Samstag den 26. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz d. J., Nr. 3422, werden dem Josef Föhrin-

ger, Beck in Emmingen, nachstehende Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung zu Roßen mit Scheuer und Stallung, mit Georg Heiß theilbar, einerseits dem eigenen, anderseits des Lehrer Sudlers Garten 300 fl.
2) 36 Rthn. Baumgarten, einerseits Lehrer Sudler, anderseits Georg Heiß 72 fl.

Ackerfeld.

3) 4 Vrlg. im Greit, einerseits dem Wald, anderseits Joh. Sterk 25 fl.
4) 8 Vrlg. Acker im Hohhölzle, einers. Maria Riebler, anders. Leopold Speichinger 80 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Oberheibit, einers. Januar Heiß, anders. Mathä Schläfle 9 fl.
6) 1 Vrlg. 31 Rthn. auf Scherenbiel, einers. Fidel Heller, anders. Jakob Spek 4 fl.

Wald.

7) 3 Vrlg. Wald in Millershau, an Martin Störk 18 fl.

Wiesen.

8) 18 Rthn. Wies in Oberheibith, einers. Kaspar Gaßner, anders. Jakob Spek 18 fl.

Freitag den 25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert werden, was wir mit dem Anfügen bekannt machen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Neustadt. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Hofbauern Fidel Winterhalter in Vierthäler werden am Montag den 28. d. M. und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr, auf dem Hofgute des Kridars folgende Fahrnisse, als: Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Pferd-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Schmidhandwerksgeschirr, gemeiner Hausrath, Heu, Oehmd und Stroh, Vieh, worunter 3 Pferde, 4 Stiere, 7 Kühe, 5 Kalbelen, 2 Geisen, 5 Schaafe und 3 Schweine begriffen sind, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Neustadt, den 2. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Reichert.

(1) Blumberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Donnerstag den 15. k. M. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung der Anton Selb'schen Wittwe Maria Straub, die den minderjährigen Kindern des verstorbenen Müllers Anton Selb (mit Einverständniß ihres Pflegers) erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratifikationsvorbehalt versteigert; wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse am Steigerungstage eröffnet werden.

Blumberg, den 5. Juni 1841.

Der Bürgermeister.

Hinderskirch.

Vdt. Rathschreiber Weh.

(2) Ueberlingen. [Heu- und Oehmtgrasverkauf.] Donnerstag am 24. Juni 1841 wird ab nachbeschriebenen eigenthümlichen Wiesen des Spitals Ueberlingen der diesjährige Grasnuzen versteigert, als:

Vormittags 9 Uhr

in den Gemarkungen Ueberlingen und Bambergen
ab circa 26 Morgen die Auwiese in Abtheilungen,
" " 9 dto. im großen Stein.

Die Zusammenkunft ist in der Oehle bei Reute.

Nachmittags 1 Uhr

in der Gemarkung Deisendorf
ab circa 4¼ Morgen in der Kesselschmiede in Abtheilungen,
" " 1½ dto. im großen Garten,
" " 8 dto. die große Wiese in 4 Abtheilungen,
" " 4 dto. die Pfaffenwiese in 2 Abtheilungen,

ferner der spitälische und herrschaftliche Heuzehntantheil.

Die Zusammenkunft ist im Tafernwirthshause zu Deisendorf.

Die Kauflustigen werden hiermit am obbesagten Tage und in der obbestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, eingeladen.

Ueberlingen, den 5. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Vanotti.

(2) Wiechs am Randen. [Liegenschaftsversteigerung.] Wegen erfolgten Nachgebots wird die in Nr. 39, 40 und 41 des Anzeigeblatts für den Seekreis vom 3. Mai d. J. bekannt gemachte Liegenschaftsversteigerung des Chrisost Bollin, Bauer von da,

Montag den 28. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindshause zu Wiechs noch einmal abgehalten und der endliche Zuschlag ertheilt; die frühern Bedingungen werden beibehalten und nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen und annehmbare Bürgschaft zu stellen haben.

Blumenfeld, den 31. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Hausen. [Hausverkauf.] Das in Nr. 34 und 36 dieses Blattes auf den 27. v. M. zur Versteigerung ausgeschriebene Josef Maiersche Haus zu Hausen konnte nicht verwerthet werden, welches eine wiederholte Versteigerung erheischet, die den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorangehen wird; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder auch darunter geboten; wie auch, daß sich fremde Steigerer mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Hausen, den 6. Juni 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Münzer.

(1) Oberkirnach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Fiechte, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. März d. J., Nr. 4110, die sämmtlichen unten benannten Liegenschaften

Samstags den 3. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Kreuzwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt auf höchstes Gebot.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, unter einem Dach, zwischen Michael Weise, taxirt zu 600 fl.
2) Ein Morgen Feld, ganz ringsum an Michael Weise, ist zehntfrei 300 fl.
3) Ungefähr 8 Morgen Acker und Moosfeld, einerseits Jakob Schwer und anderseits Johannes Jäckle von Brig. Dies Feld ist auf Brigacher Gemarkung 1000 fl.

Oberkirnach, den 8. Juni 1841.

Das Bügermeisteramt.

Ettwein.

(2) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 28. Juni d. J., früh 9 Uhr, werden ausder Gantmasse des Adlerwirths Anton Blender von Engelswies nachbeschriebene Liegenschaften verkauft werden.

1) Ein zweistöckiges Haus mit Taferngerechtigkeit zum Adler, sammt Bräu- und Bäckereirecht, im Brandkataster sub Nr. 1 auf 2200 fl. eingetragen und geschäzt zu 2200 fl.
2) Eine Scheuer dem Haus gegenüber, im Brandkataster sub Nr. 2 auf 578 fl. eingetragen und geschäzt zu 570 fl.
3) Ein Bräuhaus mit Pfanne, Kühle und Meischgeschirr, sub Nr. 3, im Brandkataster zu 500 fl. eingetragen und geschäzt zu 800 fl.
4) Ein Waschhaus sub Nr. 82, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt 60 fl.
5) Ein Schweinstall, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt 50 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Thalsbergösch, neben dem Gemeindsweg und Bürgermeister Müller, geschäzt 350 fl.
7) 2 Jchrt. Acker im Salzleksch, neben Josef Ott und Ludwig Ramsperger, geschäzt zu 100 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Babilon Salzleksch, neben Nepomuk Stengele und Johann Bruker, taxirt 5 fl.
9) 2 Vrlg. im alten Berg, neben Joh. Ramsperger und Josef Ott, taxirt 15 fl.
10) 3 Vrlg. Baum- und Grasgarten, neben Josef Moms und Josef Gäng, geschäzt zu 350 fl.
11) 12 Rthn. Krautgarten bei dem Haus, gegen der Landstraße 50 fl.
12) 3 Vrlg. Acker in Bannholz, neben Fidel Klett und Joh. Schöb, für 150 fl.

Summa 4700 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hiebei bemerkt, daß 8 Zieler bestimmt sind und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch die Schazung nicht erlöst ist.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, den 12. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(2) Pfullendorf. [Liegenschaftsverkauf.] Montag den 5. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, werden folgende dem Spital Pfullendorf eigen-

thümlich angehörige Liegenschaften zu Markdorf in Folge hohen Regierungsbeschlusses vom 14. Mai 1841, Nr. 8345, einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

A. Gebäulichkeiten.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuerwesen, Stallung, Keller und Torkel unter einem Dach nebst Hofraum . . . — M. — V. 67 R.

B. Gartenland.

2) Beim Wohnhaus . . — „ 1 „ 53 „

C. Ackerfeld.

3) Im Froschenthal und Wagnerhalden . . . . . — „ 1 „ 46 „
4) Azenberg . . . . . — „ — „ 66 „
5) Im Ablach . . . . . — „ 1 „ 15 „

D. Reben.

6) An der Wagnerhalden in Dreistücken . . . . . — „ 2 „ 13 „
7) Langenhalden . . . — „ — „ 71 „
8) Im Tobel . . . . — „ 2 „ 59 „
9) Ramsperg . . . . — „ 3 „ 23 „
10) Mittelhalden . . . — „ 2 „ 79 „
11) Wagnerhalden . . . — „ — „ 78 „
12) Langenhalden . . . — „ — „ 83 „
13) Auf der Steig . . . — „ 2 „ 25 „
14) Im Tobel . . . . — „ 2 „ 8 „
15) Bei dem Obernthor . — „ 2 „ 27 „
16) Lichtenberg . . . . — „ 2 „ 63 „
17) Auf dem Bühl . . . — „ — „ 92 „
18) In Garwieden . . — „ 1 „ 92 „

E. Wiesen.

19) In Oehmdwiesen . . — „ 1 „ 51 „
20) In Felbenwiesen . . 1 „ — „ 95 „
21) Im Ried . . . . 1 „ — „ 7 „
22) Im Tobel . . . . — „ — „ 74 „

—:· 11 M. — V. 87 R.

Die Steigerung wird im Spitalhaus Mittelhof zu Markdorf zur bestimmten Zeit vorgenommen, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sich jeder Käufer mit hinlänglichem Vermögenszeugnisse auszuweisen habe.

Pfullendorf, den 11. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(3) Ueberlingen. [Bauarbeitversteigerung.] Am Montag den 28. k. M. werden die Bauarbeiten nebst Materialienlieferung zu einem neuen Schulhause in Nesselwangen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Baukosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

Maurerarbeit sammt Materialien	1597 fl.	53 kr.
Steinhauerarbeit sammt do.	55 fl.	4 kr.
Zimmermannsarbeit sammt do.	1200 fl.	5 kr.
Schreinerarbeit sammt do.	330 fl.	48 kr.
Schlosserarbeit . . .	226 fl.	5 kr.
Hafnerarbeit	50 fl.	— kr.
Glaserarbeit	193 fl.	40 kr.
Flaschnerarbeit . . .	7 fl.	10 kr.
Tüncherarbeit	130 fl.	48 kr.
Fahrlohn	194 fl.	36 kr.
Zusammen	3986 fl.	9 kr.

Die Versteigerung wird im Adlerwirthshause zu Nesselwangen vorgenommen, und beginnt Morgens um 9 Uhr. Auswärtige Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Zeugnissen über Kenntnisse und Leumund auszuweisen. Der Bauplan und Kostenüberschlag können auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Ueberlingen, den 27. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Bittelbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J., Nr. 485, werden dem ledigen und volljährigen Küfer Andreas Fehringer von hier nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker Hinterhangen, zwischen Magnus Wikenhauser und Kaspar Sauter, zehntbar, taxirt 40 fl. — kr.
2) 1 Vrlg. 1 Rthn. Acker in der Grub, zwischen Magdalena Fehringer und Martin Martin, zehntbar 38 fl. — kr.
3) 79 ¼ Rthn. Acker im obern Bruderthal, zwischen Anton Stammler beiderseits, zehntbar 38 fl. — kr.
4) 88 ½ Rthn. Acker auf dem Hugenbühl, zwischen Philipp Traber und Josef Rigling, Weber 27 fl. — kr.
5) 3 Vrlg. Acker im Rosgarten, zwischen Anton Rigling und Anton Bösch, zehntbar 23 fl. — kr.
6) 88 Rthn. Acker im untern Bruderthal, zwischen Bernard Fehringer und Anton Fehringer, von Engen, zehntbar und zinst mit Nuzen dem Leprosenamt Engen Gersten 13 Becher 21 fl. — kr.
7) 1 Vrlg. 33 Rthn. Acker auf dem Bohl, zwischen Bernard Fehringer und Jakob Renner, zehntbar 26 fl. — kr.

8) 22 Rthn. Krautland im Hangennest, zwischen Joh. Georg Fehringer, alt, und Ferdinand Reiter 4 fl. 30 kr.

Donnerstag den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Man bringt dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Bittelbrunn, den 1. Juni 1841.

Der Bürgermeister.

Reiter.

(1) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Landwirths Mathäus Buser sollen nach dem allseitigen Antrage der Erbsinteressenten dem öffentlichen Verkaufe unter Ratifikationsvorbehalt ausgesezt werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus im Hohlach, einers. an Jakob Beurer, anders. an Josef Rohnbühl, hinten an Schmiedmeister Geiger stoßend, taxirt zu 475 fl.
2) 3 ½ Hofst. 1 Ruthen Reben und Acker, Distrikt und Gewann Barbel, einers. an die Landstraße, anders. an Joh. Martin Mezger stoßend 280 fl.
3) ¼ Hofst. Acker hinter dem Gottesacker, Gewann Kneilisberg, einers. an Josef Butscher, anders. an Mathä Dreher stoßend 45 fl.
4) 1 ¼ Hofst. 11 ½ Rthn. Reben, Distrikt und Gewann Gäller, einers. an Josef Anton Freubler, anders. an Nikolaus Merk stoßend 125 fl.
5) 1 ¼ Hofst. 5 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann Gäller, einers. und anders. an Mart. Schreiber stoßend 160 fl.
6) 1 ¼ Hofst. 8 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann unter Eglisbohl, einers. an Josef Buser, anders. an Mathias Boll grenzend 30 fl.
7) 1 ¾ Hofst. 7 ½ Rthn. Acker, Distrikt Aufkirchen, Gewann Ehrlen, einers. an Mathias Schreiber, anders. an Franz Josef Kaltschmied grenzend 120 fl.

Die Vornahme dieses öffentlichen Verkaufs ist auf Freitag den 9. künftigen Monats Juli Morgens 9 Uhr in der Verlassenschaftsbehausung dahier selbst anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Ueberlingen, den 17. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Nau.

Preisaufgaben

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von Blumenfeld.

In Gemäßheit Beschlusses der landwirthschaftlichen Bezirksversammlung vom 10. Mai 1841 wurde auch für dieses Jahr ein landwirthschaftliches Fest bestimmt und hiezu folgende Preise ausgesezt.

I. Landwirthschaft im Allgemeinen.

1) Demjenigen Landwirth, welcher sich in landwirthschaftlicher Beziehung überhaupt am rühmlichsten ausgezeichnet hat:

Eine große silberne Medaille.

2) Jenem, der sich durch Obstbaumzucht, sei es durch die Anlegung einer Baumschule oder eines Baumgartens, in den drei lezten Jahren verdient machte:

Eine kleine silberne Medaille.

3) Jenem, welcher sich für die Verbesserung der Wiesen in den drei lezten Jahren vorzüglich verdient gemacht:

Eine kleine silberne Medaille.

4) Demjenigen männlichen Dienstboten, welcher am längsten bei einem Landwirth zu dessen Zufriedenheit gedient hat, ohne daß zwischen ihnen Verwandtschaftsverhältnisse oder ein Versorgungsvertrag stattgefunden:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

Ebenso jenen weiblichen:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

II. Pferdezucht.

5) Dem, der die schönste 5- bis 8jährige Stute sammt einem von ihr gefallenen diesjährigen Fohlen vorführt als

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

Für die schönste 3jährige Stute:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

III. Rindviehzucht.

6) Für die schönsten 1 ½ bis 3jährigen Zuchtfarren:

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für die schönste 5jährige Zuchtkuh:
1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.
Für die schönste 2- bis 3jährige trächtige Kalbin:
1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

IV. Schweinzucht.

7) Für das schönste Mutterschwein:
1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.
Für den schönsten Eber:
1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.

V. Bienenzucht.

8) Jenem, welcher die meisten Bienenstöcke im lezten Frühling ausgestellt, wobei jedoch die Betreibung der Magazinstöcke den Vorzug haben soll:
1ster Preis 5 fl.,
2ter Preis 3 fl.

Bedingungen für die Preisbewerber.

§. 1.

Als Preisbewerber werden nur Bewohner des Amts Blumenfeld zugelassen.

§. 2.

Die Bewerbungen um die Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. sind mit den erforderlichen gemeindräthlichen Zeugnissen bis zum 1. Juli d. J. der Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksabtheilung in Binningen vorzulegen.

§. 3.

Jeder, welcher ein Stück Vieh vorführt und sich um die Preise bewirbt, hat nachzuweisen, daß es nicht nur eigene Zucht, sondern auch sein Eigenthum sei.

Lezteres fällt bei den Farren weg, bei welchen zwar die Nachweisung der eigenen Zucht den Vorzug haben soll; übrigens genügend ist, wenn sie zur Zucht gehalten werden.

§. 4.

Die Zeugnisse sind unter genauer Beschreibung der Thiere von den Gemeindräthen auszustellen, und von dem Bewerber dem Preisgericht am Tage der Preisaustheilung zu übergeben.

§. 5.

Die Preisausstellung und Vertheilung findet statt zu Binningen am 14. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

§. 6.

Die Zuerkennung und Austheilung der Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. geschieht von der Direktion und dem Ausschusse, für die übrigen wird ein Preisgericht, welches die Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksstelle hiezu ernennt, bevollmächtiget.

§. 7.

Kein Mitglied der Direktion und des Preisgerichtes kann als Preisbewerber auftreten.

§. 8.

Thiere, für welche deren Eigenthümer voriges Jahr Preise zuerkannt wurden, sind von gegenwärtiger Preisbewerbung ausgeschlossen.

Wir ersuchen diese Ankündigung möglichst zu verbreiten, und laden zu zahlreichen Preisbewerbungen und reger Theilnahme hiermit ein.

Binningen, am 12. Juni 1841.

Landw. Bezirksstelle von Blumenfeld.
von Hornstein.
Vdt. A. Isele.

Ueberlingen. [Brodpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die zweite Hälfte des Monats Juni 1841 nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:
à 1 kr. 5 Loth 2 Qt.
à 4 kr. 22 Loth 1 Qt.
Das Kundenbrod
à 1 Pfd. soll kosten 4 kr. — hl.

Ueberlingen, den 16. Juni 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Privat-Anzeigen.

(3) Donauöschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstl. fürstenbergischen Wittwen- und Waisenkasse zu Donauöschingen sind 1200 fl. ganz oder in schicklichen Abtheilungen anzulehnen.

Donauöschingen, den 4. Juni 1841.

F. F. Wittwenfondsverrechnung.
Merk.

(3) Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Einrichtung des Archivs der hiesigen vereinigten milden Stiftungen wird in Folge höherer Weisung wiederholt zur Bewerbung ausgesezt.

Hiezu Befähigte, welche dieses ziemlich umfassende Geschäft zu übernehmen wünschen, wollen sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse und unter Angabe der Uebernahmsbedingungen, melden.

Konstanz, den 2. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg